

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1972)
Heft: 1

Artikel: Oesterreicher-Verein in Liechtenstein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-937623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oesterreicher-Verein in Liechtenstein

Unter dem Vorsitz des langjährigen Präsidenten Edmund Winnicki fand am 6. März 1972 eine Versammlung der Mitglieder des österreicher-Vereins in Liechtenstein statt, an der ein umfassender Statutenentwurf durchberaten und verabschiedet wurde. So wurde der Zweck des Vereins neu gefasst, welcher neben der Förderung des Gemeinschaftsgefühls der Oesterreicher in Liechtenstein die Heimatverbundenheit sowie die Herstellung und Pflege von Kontakten auf kultureller und gesellschaftlicher Ebene mit der Liechtensteiner Bevölkerung sowie die Gewährung von Rat und Hilfe an Mitglieder beinhaltet.

Nach einem kurzen Referat des Präsidenten über die bisherige Tätigkeit des Vereins wurde der Vorstand wie folgt neu bestellt:

Dr. Peter Monauni:	Präsident
Roland Gartlacher:	Vize-Präsident
Roswitha Küchler:	Schriftführerin
Gottfried Lutterschmid:	Kassier

Der neue Präsident sprach Herrn Dir. Winnicki sowie den übrigen scheidenden Vorstandmitgliedern den aufrichtigen Dank für ihre bisherige Tätigkeit aus. Er skizzierte kurz die Schwierigkeiten, mit denen ein Oesterreicher-Verein in Liechtenstein infolge der Nähe des Heimatlandes zu kämpfen hat. Er skizzierte weiters, welche neuen Ziele sich der Vorstand für die Zukunft vorgemerkt hat. Es solle die österreichische Bevölkerung in Liechtenstein auf die zwischenstaatlichen Verträge Oesterreich-Liechtenstein aufgeklärt werden, man wolle weiters Vorträge über das politische und wirtschaftliche Leben in Oesterreich sowie andere gesellschaftliche Anlässe durchführen. Auch wolle man versuchen, das österreichische Konsulat in Liechtenstein betreffend Beratung zu entlasten.

Wir wünschen dem Oesterreicher-Verein in Liechtenstein ein gutes Gedeihen und entbieten unsere herzlichsten Grüsse.

Zum Hinschied des St.Galler Regierungsrat
Florian Vetsch

Am 11. März 1972 wurde Regierungsrat Florian Vetsch von St.Gallen zu Grabe getragen. Wir haben dem St.Galler Regierungsrat das Beileid der Schweizerkolonie in Liechtenstein zum Ausdruck gebracht.

Regierungsrat Florian Vetsch war auch in unserm Kreis kein Unbekannter. Für sein grosses Verständnis, das er auch unsern Belangen stets entgegengebracht hat, möchte wir an dieser Stelle herzlichst danken. Mit Florian Vetsch haben wir einen wertvollen Mensch verloren, der sich bemühte, jede Aufgabe, die er übernahm, mit Pflichtbewusstsein und Liebe zu erfüllen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.